frei von fremdartigen Bestandtheilen zu seyn und sich immer gleich zu bleiben, nämlich es enthält immer dieselbe Quantität reines Natron. Man kann endlich genau die Stärke seiner Concentration mit Hilfe des Alkalimeters berechnen. In der Regel findet man die Sodakrystalle mit dem genannten Instrumente von 30 bis 32°.

Man ist selbst dahin gelangt, sie von ihrem Antheil Wasser zu befreien und in pulverisirtes Salz zu verwandeln. In diesem Zustande der größten Concentration enthält das Sodasalz gewöhnlich an 75° am Alkalimeter; aber vermöge einer Sonderbarkeit, für welche wir keinen genügenden Grund angeben können, hat die Anwendung dieses Salzes zu den Laugen in der Praxis keine so günstigen Resultate für ein vollkommen gutes Waschen der Wäsche geliefert, als die Anwendung der Sodakrystalle.

Diesen Krystallen (des kohlensauren Natrons) nun, die im Handel sehr gewöhnlich sind, und welche man sich um einen ziemlich billigen Preis verschaffen kann, muß man also den Vorzug vor allen andern Substanzen geben, wenn man wohlfeil vollkommen weiße Wäsche, die von allen Unreinigkeiten ganz frei ist, ohne daß das Gewebe angegriffen wird, erlangen will.

Wir halten es für überflüssig, uns über diesen Gegenstand ausführlicher zu verbreiten und von einigen andern Substanzen zu sprechen, die man zum Waschen der Wäsche zu benutzen versucht hat, wie, z. B., die Roßkastanie, die Kartoffel, das Seifenkraut, den Reis, das Brod, die Kleie, den Thon, die vegetabilische Seife Jamaica's, die Walkererde, Bergseife ꝛc. ꝛc. In der That können diese verschiedenen Substanzen, die man sich übrigens auch